

# Jobeinstieg ohne Lehre?

Wann eine Teilqualifizierung sinnvoll ist

VON ANKE DANKERS

Wenn Josef Schatz vom Beruf des Industriemechanikers spricht, kommt er ins Schwärmen: „Nicht nur etwas in Gang zu bringen, sondern auch die Prozesse dahinter zu begreifen, das begeistert mich. Ich will nichts Anderes machen.“ Seit knapp zwei Jahren nimmt der 29-Jährige an einem Teilqualifizierungsprojekt der Industrie- und Handelskammer teil. Bei einem Bildungsträger lernt er in theoretischen Lernmodulen und Betriebspraktika die Arbeit des Industriemechanikers kennen. Noch bis Februar wird er täglich die Schulbank drücken und dann, so hofft er, endlich einen Berufsabschluss haben.

Wie Josef Schatz haben rund 2100 Personen bis März 2016 eine IHK-Teilqualifizierung begonnen. Das geht aus einer Datenerhebung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) hervor. Am häufigsten waren Qualifizierungen zum Fachlagerist und Berufskraftfahrer vertreten, aber auch zum Verkäufer oder zur Servicekraft für Schutz und Sicherheit. „Es ist ein Qualifizierungsinstrument für Menschen, die es auf dem Arbeitsmarkt schwer haben“, erklärt Markus Kiss vom DIHK die Initiative. Die ein-



Auch ohne Lehre ist der Einstieg in den Beruf möglich: Eine Teilqualifizierung kann Türen öffnen.

Foto: contrastwerkstatt, Fotolia.com

zelnen Lernbausteine sind an klassische Ausbildungen angelehnt, meist aber deutlich kürzer. Teilqualifizierungen richten sich an Erwachsene über 25 Jahren, die keine oder eine veraltete Berufsausbildung abgeschlossen haben. Sie dienen der

Eingliederung in den Arbeitsmarkt für arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen und können beim nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses helfen. Die Idee bei den Teilqualifizierungen: Erwerbstätige müssen nicht gleich eine zwei- oder

dreijährige Ausbildung machen. Sondern sie absolvieren jeweils einzelne Bausteine. Nach jedem Baustein erwerben sie ein Zertifikat. Bestehen Arbeitnehmer alle Teilqualifizierungen, können sie sich zur Externenprüfung anmelden. Die Teilqualifizierungen wer-

den allerdings nur für einige bestimmte Ausbildungen angeboten. Weitere Wege ins Berufsleben kennt Aneta Schikora, Pressereferentin der Bundesagentur für Arbeit. Junge Erwachsene, die eine berufliche Ausbildung nachholen wollen, können dies zum Bei-

spiel auch mit dem Programm Zukunftsstarter tun. Die Ausbildungsinitiative der Bundesagentur für Arbeit richtet sich insbesondere an Menschen zwischen 25 und 35 Jahren. Wer hingegen schon länger als gering qualifizierter Helfer in einem Betrieb arbeitet, kann

sich womöglich im Unternehmen selbst weiterbilden. Kosten für Lehrgänge und Zuschüsse für Arbeitsausfälle im Rahmen der Ausbildung übernimmt dann die Bundesagentur für Arbeit. „Das hat für beide Seiten Vorteile: Der Arbeitnehmer kann sich während der Beschäftigung qualifizieren, der Arbeitgeber bekommt im Idealfall eine Fachkraft, die schon eingearbeitet ist“, sagt Schikora.

Umfassende Informationen zu allen Weiterbildungsmaßnahmen und eine persönliche Beratung kann aber nur die örtliche Arbeitsagentur bieten. Den Weg zur Arbeitsagentur empfiehlt auch Martina Bandoly, Karriereberaterin bei der Deutschen Gesellschaft für Karriereberatung. Und Geringqualifizierte sollten sich klarmachen: Auf kurze Sicht scheint eine Ausbildung oder Teilqualifizierung womöglich erst einmal unattraktiv. Wer sich derzeit mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält, verdient gar nicht so selten in der Ausbildung erst einmal weniger Geld. An einer Fort- oder Weiterbildung werde man auf Dauer häufig trotzdem nicht vorbeikommen. Denn sie reduziert die Wahrscheinlichkeit, auf Dauer arbeitslos zu werden und sie erhöht die Chancen, in der Betriebshierarchie aufzusteigen.

## Zwei Ziele in drei Jahren erreichen

Die Alternative zur FOS über Berufsfachschule und BOS

Mit 15 oder 16 Jahren schon zu entscheiden, wo der Berufsweg hinführen soll, fällt vielen Jugendlichen schwer. Zwei weitere Jahre auf der Fachoberschule (FOS) erscheinen da als sinnvolle Alternative. Weniger bekannt ist der Weg über die Berufsfach- und -oberschulen (BOS): Hier schließen die Jugendlichen in zwei Jahren eine anspruchsvolle und topmoderne Berufsausbildung ab, die für sich alleine bereits einen hohen Wert hat. Anschließend stehen mehrere Möglichkeiten offen:

- Der Einstieg in die Berufstätigkeit und alle Fortbildungsmöglichkeiten über die Kammern (IHK und HWK) wie nach einer dualen Ausbildung.
- Der Weg an der BOS in nur einem Jahr zum fachgebunde-

nen Abitur. FOS und BOS gehören mittlerweile zusammen. Das heißt: Wer zwei Jahre investiert, kann an der BOS das allgemeine Abitur nachholen und hat alle Möglichkeiten offen, an Universitäten zu studieren.

### Berufsausbildung als sinnvoller Zwischenschritt

Der Weg über die Berufsausbildung bietet zahlreiche Karriereoptionen. Zusätzlich lässt sich ein anschließendes Studium dadurch oft um ein halbes Jahr verkürzen. Die praxisbezogene und abwechslungsreiche Ausbildung an Berufsfachschulen führt in zwei Jahren zum Abschluss. Genau wie Auszubildende im Betrieb lernen die Schüler das, was sie anschlie-

ßend zu wertvollen Mitarbeitern macht. Gleichzeitig ist die Berufsfachschule eine gute Vorbereitung auf die BOS, da Fächer wie Deutsch, Mathematik und Englisch viel intensiver unterrichtet werden als das im Rahmen einer dualen Ausbildung in Betrieb und Berufsschule möglich wäre.

„Die Ausbildung an unseren beiden Berufsfachschulen legt ein breites solides Fundament im kaufmännischen Bereich, sowie in der Informatik und Hardware-Technik. Gerade im Bereich Informatik und IT steht in Berufsfachschulen viel mehr Unterrichts- und Lernzeit zur Verfügung als in der dualen Ausbildung in Betrieben.“ erklärt Frau Schmid, Schulleiterin an der Hermann-Schmid-Aka-

demie. Dadurch stehe anschließend ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeiten offen statt einer frühen Spezialisierung. Anzunehmen ist auch, dass die Jugendlichen nach zwei Jahren an der Berufsfachschule oder FOS erwachsener und reifer geworden sind und die Entscheidung für einen Einstieg in die Berufstätigkeit oder für den Weg zum Abitur bewusster für sich selbst treffen können.

Gut zu wissen: Für die Ausbildung an Berufsfachschulen gibt es finanzielle Förderungen durch das sogenannte BaFöG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) und Fahrtkostenerstattungen. Außerdem können die Eltern die Ausbildungskosten steuerlich geltend machen.



Berufsoberschule und Berufsfachschulen bereiten Schüler auf die Arbeitswelt vor.

Foto: Picture-Factory, Fotolia.com

**Kaufmännische Assistenten für Informationsverarbeitung**  
Vergleichbar mit dem Industriekaufmann + IT

**Technische Assistenten für Informatik**  
Vergleichbar mit dem Fachinformatiker

**Informationsveranstaltungen:**  
Samstag, 11.02.2017, 10<sup>00</sup> Uhr  
Donnerstag, 23.03.2017, 18<sup>00</sup> Uhr

**Die Alternative zur FOS:**  
2 Jahre Berufsausbildung  
+ 1 Jahr BOS bis zum Abitur  
= Studium oder Berufseinstieg  
mit doppeltem Boden und besten Chancen

**Jakob-Fugger-Berufsfachschule**  
**Rudolf-Diesel-Berufsfachschule**  
Sommerstr. 59, 86156 Augsburg  
www.hsa-akademie.de

HERMANN SCHMID  
**HS-A**  
AKADEMIE

**Landschaftsgärtner/in ein Beruf mit Zukunft**

**Ausbildung auch als Dualer Studiengang möglich**

**Wir informieren Sie gerne ...**

**Josef Saule GmbH**  
Landschafts- und Sportplatzbau

Mühlhauser Straße 55  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21 - 27 09 40  
personal@saule-augsburg.de

Bezirksverband Schwaben  
Berufsfachschule für Altenpflege  
und Altenpflegehelfer Wertingen

**Bayerisches Rotes Kreuz**

**Wir bilden zum 1.9.2017 aus:**  
**Altenpfleger/in** - dreijährig  
**Pflegefachhelfer/in (Altenpflege)** - einjährig

Post: Pestalozzistr. 5, 86637 Wertingen  
Tel.: 0 82 72 / 49 46  
Email: altenpflegeschule-wertingen@bvschwaben.brk.de  
Internet: www.altenpflegeschule-wertingen.de

**AZUBIS GESUCHT!**

Unsere Teams in den Bereichen Verkauf, Bäckerei & Konditorei haben interessante Ausbildungsplätze frei!

Du bist freundlich und flink, kollegial und motiviert. Wir sind dein zuverlässiger Ausbildungsbetrieb.

Du hast einen Realschul- oder Hauptschulabschluss. Wir bieten eine solide, fachliche Ausbildung mit guten Aufstiegschancen.

Auf deine schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Deiner Mobilnummer freuen sich: Ulrike Wolf (Verkauf) & Alexander Wolf (Bäckerei / Konditorei). Bäckerei Konditorei Wolf GmbH, Stuttgarter Str. 17 | 86154 Augsburg

Oder gleich online im pdf-Format bewerben: [bewerbung@baeckerei-wolf.de](mailto:bewerbung@baeckerei-wolf.de)

**Wolf**  
BÄCKEREI & KONDITIONEIREI

## Zu guter Letzt Erst mal durchatmen

Mehr auf sich achten, weniger stressen lassen – das nehmen sich viele Menschen vor. Achtsamkeitstrainer Günter Hudasch rät, gleich morgens damit anzufangen. „Es hilft schon, sich nach dem Aufstehen drei Minuten Zeit zu nehmen“, erklärt der Vorstand des Verbands der Achtsamkeitslehrer MBSR-MBCT. Am besten stellt man sich eine Eieruhr und hört drei Minuten lang ganz bewusst auf den eigenen Atem. Welche Gedanken kommen, welche bleiben, welche gehen? Dabei lernt man zu unterscheiden: Welche Probleme sind wirklich wichtig? Und wo hat man sich vielleicht einfach nur hineingesteigert? Hudasch zufolge sei das auch im Job sinnvoll. Oft sehen sich Arbeitnehmer einem Berg von Aufgaben gegenüber. Dann sei es gut, nicht einfach draufloszuarbeiten, sondern erstmal in sich zu gehen und dann Prioritäten zu setzen.

Zum 01.09.2017 suchen wir eine/n

**Auszubildenden zum Kaufmann/frau Groß- und Außenhandel**

Schulabschluss: mindestens mittlere Reife, Kfz-Führerschein muss vorhanden sein. Alle Details zu der Position unter [www.kuehl-gruppe.de/jobs](http://www.kuehl-gruppe.de/jobs)

**KÜHL**  
UNTERNEHMENSGRUPPE

**Rolf Kühl Papierhandels- GmbH**  
Frau Kirsten Wesel  
Brunnenbergstr. 5 • 86420 Diedorf  
Tel. 08238 / 90449-10 [bewerbung@kuehl-gruppe.de](mailto:bewerbung@kuehl-gruppe.de)